

LED leuchtet anders, aber nicht schlecht

Stadtwerke weisen Kritik an den neuen Straßenlaternen zurück

Von Sebastian Smulka

UNNA ■ Kritik an den neuen LED-Straßenlaternen ist nach einer Darstellung der Stadtwerke unbegründet. Ihre optische Wirkung sei nachweislich besser als die der alten Modelle, aber eben auch „anders“. Dies mache die Sorgen von Autofahrern erklärbar.

Die Stadt nimmt nun Stellung auf eine Anfrage der Ratsfraktion von Freien Wählern und Freier Liste, reicht dabei vor allem ein ausführliches Schreiben der Stadtwerke an die Politiker durch. Demnach ist ein veränderter optischer Eindruck an den umgerüsteten Straßenabschnitten tatsächlich vorhanden, aber kein Grund zur Sorge. Autofahrer müssten sich vielleicht an das veränderte Bild unter den Straßenlaternen gewöhnen, könnten aber sicher sein, dass die Ausleuchtung besser sei als zuvor. Dies hatte die damals noch selbstständige FLU in ihrem Antrag angezweifelt. Sie hatte einen deutlichen Wechsel von gut ausgeleuchteten und deutlich dunkleren Flecken ausgemacht.

Was eine Straße unter den alten Laternen in der Tat heller wirken lasse, ist nach der Erläuterung der Stadtwerke Streulicht, das aber für die Beleuchtung der Fahrbahnfläche und etwaiger Hindernisse überhaupt keinen Vorteil bietet. Heller

wirken die alten Laternen auch deshalb, weil ihre runden Streuscheiben deutlich aus dem Leuchtkörper hervorstehen. Der Autofahrer blickt dort in die Lichtquelle selbst. Das sei bei den LED-Laternen nicht mehr der Fall. Sie sparen gewissermaßen an Licht, das dem Verkehrsteilnehmer gar nichts bringt, leuchten aber die wichtigen Bereiche umso besser aus.

Ob die Diskussion damit endet, ist noch offen. Das Rathaus legt das Papier in der kommenden Woche dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehrsplanung vor, empfiehlt dabei die „zustimmende Kenntnisnahme“. Autofahrern bleibt derweil, sich an die neuen Lichtverhältnisse zu gewöhnen.

Etwa 6200 Straßenlaternen gibt es an Straßen und Plätzen in Unna. Etwa ein Drittel wurde bislang von den Stadtwerken auf moderne LED-Technik umgerüstet. Die höhere Effizienz des Leuchtmittels und eine zusätzlich eingebaute Nachtabsenkung reduzieren den Strombedarf erheblich. Nur 19 Watt verbraucht eine moderne LED-Lampe, eine herkömmliche dagegen 89.

Allein der Stromverbrauch soll pro Jahr um 130000 Euro sinken. Zudem ist die Lebensdauer von Licht emittierenden Dioden höher als die der Quecksilberdampflampen, die im Durchschnitt vier Jahre halten.

LED-Laternen sind tauglich

UNNA ■ Kritik an den neuen LED-Straßenlaternen weisen die Stadtwerke zurück. Richtig sei, dass die Ausleuchtung nun „anders“ sei – aber nicht schlechter, sondern präziser. Verzichtet werde nur auf ohnehin unnützes „Streulicht“. ► Seite 17



Die neuen Laternen, wie sie zum Beispiel am Keilbrink bereits montiert wurden, sitzen hinter einer glatten Glasplatte statt einer gewölbten Streuscheibe. Die Ausleuchtung der Straße gilt als präzise, während unnötiges Streulicht vermieden wird.

■ Foto: Archiv